



RU *Informationen*

Inhalt

Mitteilungen aus dem Schuldekanat

2018 | 2

1 | Thema: Erzähl mir mehr...

3 | Termine | Fortbildungen

Veranstaltungen im

1. Halbjahr 2018/19

4 | Personalia | Terminvorschau

6 | Literatur

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit unseren Erlebnissen aus der unterrichtsfreien Zeit tauchen wir wieder ein in Gewohntes, für manche auch Neues und freuen uns auf Dienstgemeinschaft und lebendiges Unterrichten.

Dabei soll Sie eine neue Ausgabe der RU-Informationen begleiten. Als Titelthema der Beitrag von Martina Steinkühler - ein Impuls für unsere Bibelhermeneutik und die Folgen, die es für Erzählen und Theologisieren hat. Daneben interessante Fortbildungen im 1. HJ, Personalnachrichten und Informationen, z.B. der Hinweis auf den Karlsruher Gospelkirchentag, der in wenigen Tagen startet. Bitte beachten Sie auch die Terminvorschau auf die ökumenische Jahrestagung am 26. Februar 2019. Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen und wünsche Ihnen Ermutigung und Spaß beim Lesen, Motivation zum Anmelden und Teilnehmen und in allem Gottes Geleit im neuen Schuljahr.

Ihr
Thomas Schwarz

Erzähl mir mehr...

Martina Steinkühler, Theologin und Religionspädagogin mit dem Schwerpunkt Bibel und Bibeldidaktik. Autorin und Fortbildnerin. Sie arbeitete als Lehrerin, Dozentin, Vertragslektorin und in der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit an verschiedenen Orten in ganz Deutschland

Mit Märchen hat es angefangen. Die habe ich als Kind auf 45' Single-Schallplatten gehört. Gehört, gehört, gehört, bis ich sie auswendig kannte. Mitsamt des schönen alten Deutsch der Brüder Grimm. Das war wohl ähnlich stilbildend wie später Martin Luthers Bibeldeutsch und Gustav Schwabs Mythen- und Sagen-Erzählton. Kurz: Ich liebe alles, was gut erzählt ist. Und ich erzähle selbst. Anfangs waren es Geschichten für Jugendliche, Jugendbücher. Dann eine achtbändige Roman-Serie im Fantasy-Stil, die die Mythen der Griechen und Römer neu erzählte. Seit der Jahrtausendwende nun stehen Bibelerzählungen im Mittelpunkt meines Engagements. Ich lese, schreibe, lehre und gestalte Tagungen und Seminare rund um die Bibel.

Meine Bibel-Erzähl-Philosophie im Kurzporträt Gott, wie er mir in der Bibel und dann besonders in biblischen Geschichten begegnet, ist mir für mein Leben existenziell wichtig: eine Bereicherung, eine Hoffnung, ein Halt. Ich freue mich daran, dass dieser Gott es nicht mit den Großen und Mächtigen hält, dass er nicht auf das Äußere schaut oder auf die Werke, sondern dass er die Herzen ansieht. Ich freue mich daran, dass er sich in einem Hauch offenbaren kann, einem sachten Sausen. Und dass er gegen alle Hoffnungslosigkeiten ein „Trotzdem“ setzt.

Ich möchte, dass Kinder und Jugendlichen diesen Gott kennenlernen – als eine Alternative zu den Werten und Gesetzen ihrer Lebenswelt – als den ganz Anderen, einen, der verlorene Menschen sucht und selbstgerechte Menschen stört und der bei all dem immer ein Geheimnis bleibt, nicht käuflich, nicht begreifbar, nicht begrenzt. Ja, es ist dieser besondere Gott, um den es mir geht.

Die Bibel ist voll von ihm. Die Bibel ist das Buch der Erfahrungen mit diesem Gott, sie ist eine Sammlung von Liedern und Geschichten, die

etwas von ihm aufbewahren. Die Lieder leihen mir Sprache – für meine Sehnsucht nach ihm; die Geschichten zeigen mir Menschen, Menschen wie ich einer bin, Menschen – die Gott in verschiedener Weise begegnen, ihn erleben, erfahren. Das, denke ich manchmal, haben sie mir voraus ... Wie dem auch sei.

Die Bibelgeschichten scheinen leicht zugänglich. Sie sind nicht schwer. Was da von Menschen erzählt wird, verstehen wir unmittelbar, über die Jahrhunderte hinweg. Liebe und Hass, Mut und Angst, Eifersucht, Ehrgeiz, Treue, Vertrauen und Vertrauensbruch, Enttäuschung, Hoffnung ... - ja, da können wir eintauchen. Da können wir mitreden. Das ist ganz unser.

Anders ist es mit Gott: Wie kommt er da vor, in diesen Geschichten? Wie ein Mensch, nur größer ... Er fühlt, spricht, handelt wie ein Mensch. Das mag uns dazu verführen, auch diesen Teil der Geschichte für einfach zu halten. Aber das ist es nicht.

Gott in diese Geschichten hineinzuerzählen, muss schwierig gewesen sein – ist Gott selbst doch unfassbar, unbegreiflich – auf jeden Fall viel größer als jede Geschichte. Aber was anderes hätte man tun können, als es zu versuchen? Gab es doch Erfahrungen mit Gott, die bewahrt und weitergegeben werden sollten. Man erzählte ihn in Geschichten. Dadurch wurde er kleiner. Lange Zeit haben Menschen, die selbst mit Gott aufwuchsen, wohl intuitiv verstanden, dass der Gott in den Geschichten „ein Schatz in irdenen Gefäßen“ war. Dass sie ihn größer denken mussten, dass sie ihn wieder herausholen und neu erfahren mussten.

Heute ist dieses Wissen verloren gegangen. Weitgehend. Und die Menschen, denen Sie von ihm erzählen, haben ein doppeltes Problem: Man hat ihnen die Geschichten bereits als „leichte Geschichten“ erzählt, sie haben sich daran gewöhnt, dass Gott in ihnen klein ist. Und

dass er zu ihnen nicht spricht. Sie halten die Geschichten für belanglos für ihr Leben.

Und: Sie haben in ihrer Lebenswelt nur wenig eigene Erfahrung mit Gott. Trotzdem sind sie auf der Suche. Fragen Sie mal, was Ihre Kinder und Jugendlichen an Reli und Konfi interessiert: Gott zuallererst.

Ich komme zu dem, was wir machen müssen: Wir müssen anders erzählen. Wir müssen die Bibelgeschichten von ihrem Nimbus befreien, als seien sie leicht und belanglos. Wir müssen sie als das erzählen, was sie sind: Geschichten mit Gott.

Ja, meine Damen und Herren: Jede Bibelgeschichte – so spannend sie als Menschengeschichte sein mag: Sie ist im Kern eine Geschichte mit Gott, und so müssen wir jede Bibelgeschichte erzählen: als Begegnung des Menschen mit dem Unerwarteten, Unverfügbaren, ganz und gar Anderen! Und diese Begegnung ist nicht fotografiert und nicht protokolliert worden, sie wurde nachträglich sehr bedachtsam in Worte und Bilder gefasst. Denen gilt es erzählend auf die Spur zu kommen – und ihnen hörend und reflektierend nachzuspüren.

Dazu habe ich drei Regeln:

Subjektiv

Es gilt, sich die Geschichte „auszuleihen“. Ich war nicht dabei, als sie erlebt, als sie erzählt wurde. Das muss deutlich werden. Ich bin kein allwissender Erzähler. Ich weiß nicht, was „wirklich geschehen“ ist. Trotzdem ist mir diese Geschichte wichtig und ich erzähle sie, weil ich etwas Wichtiges mitzuteilen habe. Ich muss den Hörern diese meine Rolle deutlich machen (die sich übrigens von der der Bibelerzähler insofern nicht unterscheidet, als sie auch nicht als Augenzeugen dabei waren – nur, dass die das in der Regel keineswegs deutlich machen!)

Deutlich

Es gilt informiert zu erzählen und informierend: Ich muss wissen, um was für eine Geschichte es sich handelt, in welchem Kontext sie zuerst erzählt wurde, welche Deutungen sie geformt haben, welche Erzählabsichten. Ich muss meinen Hörern so viel davon mitteilen, dass sie nicht von Missverständnissen abgelenkt werden.

Offen

Es gilt offen zu erzählen. An der Stelle, wo Gott ins Spiel kommt, wo sich die Begegnung ereignet, trete ich zurück. Da entstehen Fragen – da wird nicht mehr erzählt, sondern gesprochen, diskutiert, gefragt, gesucht – wir sprechen heute von „Theologisieren“. Weiterlesen unter: www.martina-steinkuehler.de

JUGEND KIRCHEN FESTIVAL „VERPEACE DICH! AUF DER JAGD NACH FRIEDEN“

Wir gehen auf die Jagd...

Nach was fragt ihr euch? Nach Frieden!

Dann kommt mit auf die Suche nach Frieden.

Von **18. November bis 2. Dezember 2018** wird die Johanniskirche am Werderplatz von Morgens bis Abends vom Evang. Jugendwerk und „Bunt steht dir“, Projekt der Evangelischen Jugend Baden, mit Programm wie „Escape Rooms“ und interaktiver Ausstellung bespielt.

Für Schulklassen, Konfigruppen und andere Gruppen, die gemeinsam in dieses Thema eintauchen wollen, besteht ab sofort die Möglichkeit, sich über das **Evang. Jugendwerk Karlsruhe, Tel. 0721 - 84 89 30, Luisenstraße 53, 76137 Karlsruhe, www.jukweka.de** anzumelden und den Early Bird Vorteil zu nutzen.

Für einen Betrag von 20 Euro pro Gruppe erwartet einen im Vor- und Nachmittagsworkshop:

- pädagogische, fachkundige Begleitung.
- drei Escape Rooms zur parallelen Nutzung aller Teilnehmenden (höchstens 20 Teilnehmende insgesamt).
- Eine interaktive Ausstellung zum Thema „Flucht“.
- Eindrücke, die sich mit Themen des täglichen Lebens, des Konfirmandenunterrichts, sowie dem Bildungsplan verknüpfen lassen

SPIRITUELLE ANGEBOTE AUS DEM RPI KARLSRUHE

Das Religionspädagogische Institut im EOK bietet unter anderem diese zwei Veranstaltungen speziell für RU-Lhrkräfte an:

Kraftquellenwochenende für Lehramtsanwärter*innen und Lehrer*innen in den ersten Dienstjahren

24.05.-26.05.2019 im Haus der Kirche in Bad Herrenalb (Flyer 2018 siehe unter www.ekiba.de/html/content/fortbildungen641.html)

Taizéfahrt für Lehramtsanwärter*innen und Lehrer*innen 27.07.-04.08.2019

(<http://www.taize.fr/de>)

Bitte melden Sie sich bei Interesse mit Ihrer Schulmail- oder Postadresse unverbindlich bei Frau Ulla Metzger (Ulla.Metzger@ekiba.de). Sie erhalten dann direkt nähere Informationen aus dem RPI, sobald diese verfügbar sind.

VERBÜNDETE IM HIMMEL RELIGIÖSE MOTIVE IN BILDWERKEN DES ERSTEN WELTKRIEGES

Die Ausstellung in der Evangelische Stadtkirche Durlach, Am Zwinger 5, 76227 Karlsruhe, widmet sich einer Seite des Ersten Weltkrieges, die in der heutigen allgemeinen Wahr-



nehmung nur selten zur Kenntnis genommen wird. Über die nationalen und konfessionellen Grenzen hinweg waren Kirche und Religion wichtige Mobilisierungsfaktoren für den Krieg selbst. Die Ausstellung zeigt in zahlreichen Bildwerken der Kriegszeit wie Feldpostkarten, Plakaten und Fotografien die Rolle der Kirchen und die Tätigkeit der Geistlichen.

11.11. - 25.11.2018

Öffnungszeiten Mo-Do, Sa 9.00 – 13.00 Uhr

Informationen: Evangelische Stadtkirchengemeinde Durlach, Am Zwinger 5, 76227 Karlsruhe, Tel. 0721 403084

www.stadtkirche-durlach.de

Termine im 1. Halbjahr 2018/19

Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im **Evang. Dekanatszentrum, Reinhold-Frank-Str. 48, 76133 Karlsruhe**, statt. Für Veranstaltungen, die nicht im Staatl. Fortbildungsprogramm ausgeschrieben sind, melden Sie sich bitte direkt beim Evang. Schuldekan (Mail, Tel., Fax, Post) an.

Terminkalender

Antisemitismus früher und heute - Wie judenfeindlich ist Deutschland?

Informationen siehe rechts.

Dienstag | 16.10.2018

14:30 – 17:00 Uhr

Schuldekanat Karlsruhe,
Reinhold-Frank-Str. 48a, 76133 KA

Theologie trifft Pädagogik – Pädagogik trifft Theologie

Informationen siehe rechts.

Dienstag | 23.10.2018

14:30 – 17:00 Uhr

Schuldekanat Karlsruhe,
Reinhold-Frank-Str. 48a, 76133 KA

Regionaler Studientag Allgemeinbildende Gymnasien

Dem Fremden begegnen - dem
Anderen begegnen, Themenbereich
„Religionen“ im evang. RU

Anmeldung bis 14.10.2018 beim RPI

Karlsruhe an: julia.schafft@ekiba.de

Mittwoch | 24.10.2018

08:30 – 16:30 Uhr

Schuldekanat Karlsruhe,
Reinhold-Frank-Str. 48a, 76133 KA

Regionaler Studientag Berufliche Gymnasien

Der neue Bildungsplan - Was ändert sich,
was bleibt erhalten? U.a. Themen.

Anmeldung bis 16.01.2019 beim RPI

Karlsruhe an: anneroose.bender@ekiba.de

Donnerstag | 31.01.2019

9:00 – 16:00 Uhr

Schuldekanat Karlsruhe,
Reinhold-Frank-Str. 48a, 76133 KA

Die Not mit den Noten im RU

Informationen siehe rechts.

Dienstag | 06.11.2018

14:30 – 17:00 Uhr

Schuldekanat Karlsruhe,
Reinhold-Frank-Str. 48a, 76133 KA

Verbündete im Himmel Religiöse Motive in Bildwerken des ersten Weltkrieges

11.11. - 25.11.2018

Öffnungszeiten MO – DO, SA 9.00 –

13.00 Uhr

Evangelische Stadtkirche Durlach
Am Zwinger 5, 76227 Karlsruhe

Jugend Kirchen Festival „Verpeace dich! Auf der jagd nach Frieden“

Zielgruppe: Schulklassen,
Konfigruppen, Jugendliche

Kosten: 20 Euro pro Gruppe

19.11. - 02.12.2018

Johanniskirche am Werderplatz,
Marienstraße 42, 76137 Karlsruhe

Alle Schularten

| Antisemitismus früher und heute - Wie judenfeindlich ist Deutschland?

Die Fortbildung vermittelt einen Überblick über For-
men des aktuellen Antisemitismus und seiner histori-
schen Stereotype.

Wir beziehen uns auf die Diskussion einer neuen Ho-
locastpädagogik, die auch die mit den Flüchtlingen
importierte arabisch-muslimische Feindschaft gegen
Juden thematisiert. Wir fragen danach, wie der Bil-
dungsplan auf die Thematik eingeht und stellen Bei-
spielcurricula zum Thema vor.

Termin | Dienstag | 16.10.2018 | 14.30 – 17.00 Uhr

Referentin | Annegret Südland, FBin, Mitglied der
Yad-Vashem-Konzeptionsgruppe des Landes Baden-
Württemberg

Ort | Schuldekanat Karlsruhe,
Reinhold-Frank-Str. 48, 76133 Karlsruhe

Anmeldung | Kirchliche Lehrkräfte beim Schuldekanat
der Evang. Kirche in Karlsruhe; staatliche Lehrkräfte
über **LFB-ONLINE** unter **Nr. 83296596**
Meldeschluss 08.10.2018

GS und Sek. I

| Theologie trifft Pädagogik – Pädagogik trifft Theologie Theologisch fundierte und didaktisch durch- dachte Unterrichtsbausteine zum Kirchenjahr

Orientiert an den jeweils anstehenden Themen des
Kirchenjahres möchten wir die Stärken der beiden Pro-
fessionen zusammenführen. Es erwarten Sie Impulse,
Ideen und Materialien ebenso wie die Gelegenheit,
themenbezogenen Fragen aus Theologie und Didaktik im
fachlichen Austausch zu diskutieren und direkt umsetz-
bare Unterrichtsbausteine mit nach Hause zu nehmen.

- **1. Modul: Advent und Weihnachten**
Termin: 23.10.2018, 14.30 bis 17.00 Uhr
- **2. Modul: Passion und Ostern**
(Woche: 11.3.-15.3.2019). Der Wochentag wird mit
der Gruppe festgelegt und dann bekannt gegeben
- **3. Modul: Himmelfahrt und Pfingsten**
(Woche: 6.5.- 10.5.2019). Der Wochentag wird mit
der Gruppe festgelegt und dann bekannt gegeben

Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden.

Termin | Dienstag | 23.10.2018 | 14.30 – 17.00 Uhr

Referentin | Christiane Schwarz, Lehrerin

Ort | Schuldekanat Karlsruhe,
Reinhold-Frank-Str. 48, 76133 Karlsruhe

Anmeldung | Bis 15.10.2018 beim Schuldekanat der
Evang. Kirche in Karlsruhestaatliche Lehrkräfte über
LFB-ONLINE unter **Nr. 83095203**
Meldeschluss 15.10.2018

Sek. I

| Die Not mit den Noten im RU – Niveaunkonkretisierungen, Aufgabentypen und Leistungsbeurteilung im RU

Wir unterrichten Religion und machen Noten und
das im Kontext einer Leistungsgesellschaft, die damit
ihre demokratische Gleichheitsforderung begründet,
obwohl sie auch darum weiß, dass gerade das Lei-
stungsprinzip aufgrund unterschiedlicher Lernvoraus-
setzungen, Chancen usw. selbst für Ungleichheit sorgt.
Die Fortbildung dient der Offenlegung und Klärung der
didaktischen Funktion der Lernerfolgskontrolle, der
Transparenz der Beurteilung und Benotung, der Fixie-
rung des Lehrererwartungshorizontes.

Termin | Dienstag | 06.11.2018 | 14.30 – 17.00 Uhr

Referenten | Frau Katja Crocoll, Fachleiterin für Evangelische
Religion am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Karlsruhe

Ort | Schuldekanat Karlsruhe,
Reinhold-Frank-Str. 48, 76133 Karlsruhe

Anmeldung | Kirchliche Lehrkräfte beim Schuldekanat
der Evang. Kirche in Karlsruhe; staatliche Lehrkräfte
über **LFB-ONLINE** unter **Nr. 83296601**
Meldeschluss 25.10.2018

Alle Schularten

| Ökumenische Religionspädagogische Jahrestagung 2019

! "Schwierige Texte in der Bibel – und wie wir mit ihnen
umgehen können" ist das Thema 2019. Es gibt schwie-
rige Texte in der Bibel; nicht wenige Zeitgenossen
schließen von ihnen auf das ganze Buch und legen es
beiseite.

Bei der Ökumenischen Religionspädagogischen Jahres-
tagung 2019 werden wir uns mit schwierigen Bibeltexten
beschäftigen und zunächst Kriterien für das eigene
Verstehen entwickeln. Darüber hinaus soll bedacht
werden, wie man mit Schülerinnen und Schüler schwie-
rige Bibeltexte altersgerecht erarbeiten kann.

Es sollen Wege entwickelt werden, um die Anliegen
der biblischen Texte wie auch die Fragen und Zweifel
der Kinder und Jugendlichen sorgfältig zu bearbeiten.

Termin | Dienstag | 26.02.2019 | 8.00 -16.00 Uhr

Referenten | Prof. Dr. Peter Müller, Karlsruhe

Ort | Versöhnungszentrum Oberreut,
Bernhard-Lichtenberg-Straße 46-48, 76189 Karlsruhe
ÖPNV: TRAM 1 KVV-Haltestelle Oberreut-Zentrum

Anmeldung | Kirchliche Lehrkräfte über ihre jeweiligen
Schuldekanate; staatliche Lehrkräfte über
LFB-ONLINE
Meldeschluss 18.02.2019

DAS PROJEKT „PAPIERBLATT“: ONLINEARCHIV UND DIGITALE LERNPLATTFORM

Was ist www.papierblatt.de?

Der Name „Papirblat“ steht Pate für das Projekt „Papierblatt“, das Opfern des nationalsozialistischen Antisemitismus ein Denkmal setzt. Dafür werden Videoberichte von Juden, die den Holocaust überlebt haben, in einem Onlinearchiv gesammelt und in eine digitale Lernplattform eingebunden. Sie ermöglicht die Auseinandersetzung mit authentischen Zeitzeugenberichten und bietet verschiedene Möglichkeiten für die Arbeit mit Schulklassen, für Referate, Projektarbeiten usw. Es ist ein Projekt der Erinnerung sowie gegen Antisemitismus früher und heute. Die Lernplattform ist frei zugänglich und wird derzeit weiterentwickelt.

Warum der Name „Papierblatt“?

Mordechai Papirblat wurde 1923 in Polen geboren. Den Kriegsbeginn erlebte er in Warschau. Dort musste er im Ghetto leben, wurde nach Auschwitz deportiert und floh schließlich vom sogenannten »Todesmarsch«. 1946 kam er ins damalige Mandatsgebiet Palästina. Er ist der einzige Überlebende mit dem Namen Papirblat. „Mein Name ist ein Denkmal“, sagt er.

Die Projektpartner

Zedakah e.V, Bad Liebenzell-Maisenbach (Arbeit mit und Kontakt zu Holocaust-Überlebenden), Morija gGmbH, Wildberg-Sulz (medientechnische Realisierung), Evang. Schuldekan, Calw (didaktische und bildungspolitische Arbeit).

Seit 2015 entwickelt eine Gruppe engagierter Lehrkräfte vielfältige Möglichkeiten zur Erschließung der Zeitzeugenberichte. Die Arbeit ist vernetzt mit der Konzeptionsgruppe Yad Vashem der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen, Bad Wildbad.

9. INTERNATIONALER GOSPELKIRCHENTAG KOMMT NACH KARLSRUHE

Karlsruhe gospels - vom 21. bis 23. September 2018 wird die Fächerstadt für drei Tage zur Gospelhauptstadt Deutschlands, wenn der 9. Internationale Gospelkirchentag zu Gast ist. Bereits zum zweiten Mal nach 2010 werden über 5000 Sängerinnen und Sänger aus dem In- und Ausland zum größten Gospel festival Europas mit Konzerten, Workshops und Open-Air-Gottesdiensten erwartet.

9. INTERNATIONALER
GOSPEL
KIRCHENTAG
KARLSRUHE | 21.-23. SEPTEMBER 2018

Bei kostenlosen Konzerten auf vielen Bühnen in der Karlsruher Innenstadt, in Kirchen und der „dm-arena“ präsentieren sich die besten Gospelchöre Deutschlands und Europas. Die Ökumenische Gospelsnacht in 30 Kirchen und an anderen Orten sowie ein Gala-konzert mit namhaften Stars der Gospelszene runden das Programm ab.

Der Gospelkirchentag ist Deutschlands größtes Gospel festival, das internationale Gospelstars, Amateure, Gospelchöre, Sängerinnen und Sänger und Musikbegeisterte an drei Tagen zusammenbringt. Seit 2002 findet er alle zwei Jahre statt. Bisherige Stationen waren neben Karlsruhe Essen, Bochum, Düsseldorf, Hannover, Dortmund, Kassel und Braunschweig.

Die Anmeldung für Chöre ist ab Ende September 2017 möglich. Weitere Informationen unter www.gospelkirchentag.de

PERSONALIA 2017/18

| **Die Vocatio** erhalten hat
Silke Arnold / Evangelische Jacobusschule Karlsruhe; *Marie-Kristin Naumann* / Johann-Peter-Hebel-Schule Karlsruhe; *Ann-Katrin Polig* / Eichendorfschule Karlsruhe; *Roxana Zenke* / Augustenburg Gemeinschaftsschule Karlsruhe

| **Neu im Kirchenbezirk** sind
Lehrvikarin *Katinka Billau*, Petrus-Jakobus-Gemeinde Karlsruhe; Pfarrerin *Catharina Covolo*, Friedensgemeinde; Pfarrerin *Dr. Heike Wennemuth*, Emmausgemeinde Karlsruhe;

| **Neu im Religionsunterricht**
Hochschuldozent *Dr. Georg Wagensommer*, Ludwig-Erhard-Schule Karlsruhe

| **Den Kirchenbezirk verlässt**
Pfarrerin im Schuldienst *Ulrike Bundschuh*, Helmholtz-Gymnasium Karlsruhe; Religionslehrer *Jannis Kilian*, Max-Planck-Gymnasium Karlsruhe; Pfarrerin *Louisa Mallig*, Adam-Remmele-Schule und Hoffnungsgemeinde; Pfarrerin *Ulrike Krumm*, Schillerschule und Luthergemeinde Karlsruhe; Gemeindevikarin *Elisabeth Schröter*, Fachstelle Leben im Alter, in den Ruhestand

| **Die Gemeinde und Schule wechselt**
Pfarrer im Schuldienst *Daniel Baumann*, Albschule Karlsruhe; Gemeindevikarin *Anna Binkele*, Regio-West Karlsruhe; Gemeindevikar *Alexander Herbold*, Krankenhaus-seelsorge Städt. Klinikum Karlsruhe; Pfarrer i. P. *Andreas Rennig*, Laurentiusgemeinde Karlsruhe; Pfarrer i. P. *Bruno Ringewaldt*, Hoffnungsgemeinde Karlsruhe; Pfarrerin *Nicole Schally*, Ladenkirche Senfkorn; Pfarrer *Siegfried Weber*, Grundschule Knielingen und Gemeinde Knielingen

HINWEIS ZUR RECHTS-GRUNDLAGE ZU SCHULGOTTESDIENSTEN, KU UND SCHULPFLICHT

Im Gesetzes- und Verordnungsblatt 2018/07 der Evangelischen Kirche in Baden, einsehbar unter dem link www.kirchenrecht-baden.de/kabl/40611.pdf sind ab Seite 191 insbesondere die Regelungen zu Schulgottesdiensten und Konfirmandenunterricht in Verbindung mit der Schulpflicht dargestellt und erläutert. Das Heft Nr. 7 kann als PDF geladen werden. Im folgenden ein kurzer Auszug des genannten Textes:

Rechtsgrundlagen Schulgottesdienste

OKR 10.04.2018 AZ: 32/64

Aus gegebenem Anlass weist der Evangelische Oberkirchenrat auf die nachstehenden Rechtsgrundlagen für Schulgottesdienste hin und gibt ergänzende Hinweise:

1. Evangelischer Kirchenvertrag Baden-Württemberg vom 17. Oktober 2017:

„Artikel 9
Konfirmandenunterricht, Schul- und Schülergottesdienste

An allen öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg wird im Benehmen mit dem zuständigen Evangelischen Oberkirchenrat den Schülerinnen und Schülern ausreichend Gelegenheit zur Ausübung ihrer Glaubensfreiheit, insbesondere zum Besuch des Konfirmandenunterrichts und zum Besuch von Schul- und Schülergottesdiensten, gegeben.“

2. Bekanntmachung des Kultusministeriums Baden-Württemberg zu den Grundsätzen der christlichen Gemeinschaftsschule vom 4. Februar 2013:

„4.3 Trennung von Schülern aus religiösen Gründen Im Religionsunterricht sind die Schüler grundsätzlich nach Konfessionen getrennt. Die religiöse und weltanschauliche Pluralität bringt es mit sich, dass auch sonst auf eine Trennung von Schülern für Veranstaltungen mit religiösen Inhalten nicht immer verzichtet werden kann. So können Schüler zur Teilnahme an Festen oder Veranstaltungen ihrer Religionsgemeinschaft beurlaubt werden; für die in der Anlage zur Schulbesuchsverordnung aufgezählten religiösen Feste oder Veranstaltungen haben sie hierauf einen Anspruch. Auch zu den in der Verantwortung der jeweiligen Religionsgemeinschaft stehenden Schülergottesdiensten werden sie nach Maßgabe der einschlägigen Verwaltungsvorschrift freigestellt. Für den Konfirmandenunterricht halten die Schulen in der Klasse 8 den ganzen Mittwochnachmittag unterrichtsfrei. Mit einer Trennung von Schülern ist es auch verbunden, wenn Schüler während der Pause ein gemeinsames Gebet sprechen möchten oder wenn Schüler ihr Recht wahrnehmen, einer Veranstaltung mit religiösen Inhalten fernzubleiben. (...)

GRUNKURS BIBLIOLOG BIBLISCHE TEXTE ERSPÜREN, ERZÄHLUNGEN ERLEBEN, LEERSTELLEN NUTZEN

An zwei Zweitagesterminen im Januar und Februar 2019 wird in Karlsruhe ein Bibliolog-Grundkurs angeboten, die Zielgruppe sind PH Studierende und Referendare.

Was ist Bibliolog? Der Bibliolog ist eine Form des Bibellesens, die den Textraum lebendig werden lässt. Er schafft die Möglichkeit dafür, dass viele Menschen zu Wort kommen und miteinander einen biblischen Text entdecken können. Aufgrund seiner klaren Struktur und seiner Wertschätzung individueller Positionen, lässt er sich vielfältig im Kontext von Verkündigung, Bildung und Seelsorge einsetzen.

Was der Grundkurs bietet:

Einen Bibliolog zu leiten erfordert die Kenntnis der Methodik, Einfühlungsvermögen und empathisches Zuhören. Methodik und Kompetenzen werden in der 4-tägigen Grundausbildung erlernt und eingeübt. Wir arbeiten anwendungsorientiert mit praktischen Übungen und Reflexionseinheiten und ermöglichen erste Erfahrungen im Anleiten von Bibliologen. Der Grundkurs befähigt mit dieser Methode zu arbeiten und schließt mit einem Zertifikat ab, das vom Europäischen Netzwerk Bibliolog ausgestellt wird.

Voraussetzung für den Erwerb des Zertifikats ist die vollständige Teilnahme an allen vier Tagen.

Die beiden Termine sind **4. und 5. Januar sowie 16. und 17. Februar 2019**, jeweils 9.30-17.30 Uhr in der Katholische Hochschulgemeinde Karlsruhe, Karl-Rahner-Haus, Hirschstraße 103, 76137 Karlsruhe. der Eigenbeitrag der Teilnehmenden ist 50 €, ESG Mitglieder erhalten auf Antrag den Unkostenbeitrag vom ESG Förderverein erstattet. Katholische Theologiestudierende der PH Karlsruhe können sich für den Kurs vier Spirituelle Tage anerkennen lassen. Die Leitung des Kurses hat PD Dr. Isa Breitmaier, Bibliodramaleiterin und Bibliologtrainerin im Rahmen des Europäischen Netzwerks.

Anmeldung per E-Mail: Breitmaieri@gmail.com
Anmeldeschluss ist der 14.12.2018.

ÖKUMENISCHE RELIGIONSPÄDAGOGISCHE JAHRESTAGUNG 2019

„Schwierige Texte in der Bibel – und wie wir mit ihnen umgehen können“ wird das Thema der kommenden ökumenischen Religionspädagogischen Jahrestagung sein.

Der amerikanische Erzähler und Satiriker Mark Twain sagte einmal: „Ich habe keine Schwierigkeiten mit dem, was ich in der Bibel nicht verstehe. Probleme machen mir die Stellen, die ich sehr gut verstehe“ – und er meinte Stellen, die uns herausfordern und provozieren bei dem, was wir glauben und tun.

Daneben aber gibt es auch andere Texte, die tatsächlich schwierig sind, grausam, legalistisch oder weltfremd, nicht kompatibel mit unserem Weltverständnis, frauenfeindlich oder schlicht unverständlich.

Es gibt schwierige Texte in der Bibel; nicht wenige Zeitgenossen schließen von ihnen auf das ganze Buch und legen es beiseite. Bei der Ökumenischen Religionspädagogischen Jahrestagung 2019 werden wir uns mit schwierigen Bibeltexten beschäftigen und zunächst Kriterien für das eigene Verstehen entwickeln. Darüber hinaus soll bedacht werden, wie man mit Schülerinnen und Schüler schwierige Bibeltexte altersgerecht erarbeiten kann.

Es sollen Wege entwickelt werden, um die Anliegen der biblischen Texte wie auch die Fragen und Zweifel der Kinder und Jugendlichen sorgfältig zu bearbeiten.

Als Referenten konnte Prof. Dr. Peter Müller, vormals PH Karlsruhe, gewonnen werden. Als Neutestamentler ist er ein ausgezeichnete Kenner der biblischen Schriften. Als Pädagoge verfügt er über viel Erfahrung beim Erarbeiten auch problematischer Texte.

Dienstag, 26.02.2019, 8.00 -16.00 Uhr
Versöhnungszentrum Oberreut, Bernhard-Lichtenberg-Straße 46-48, 76189 Karlsruhe
ÖPNV: TRAM 1 KVV-Haltestelle Oberreut-Zentrum

Anmeldung: Kirchliche Lehrkräfte über ihre jeweiligen Schuldekanate; staatliche Lehrkräfte über LFB-ONLINE, Meldeschluss ist der 18.02.2019

Für Sie entdeckt von Frau Köhrer-Weisser

Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen ein Handbuch

Roland Biewald ... (Hg.)

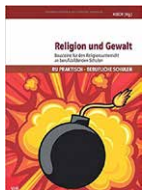
Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2018, 408 S.
ISBN 978-3-525-77695-7 40,00 €

Das Handbuch für den „Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen“ macht theologisches Grundlagenwissen mit Blick auf die spezielle



Unterrichtspraxis berufsbildender Schulen zugänglich. In fünf umfassenden Kapiteln werden strukturiert alle wesentlichen Facetten des Religionsunterrichts an berufsbildenden Schulen (BRU) erschlossen. Der in evangelisch-katholischer Trägerschaft

verantwortete Band ist ein Wegweiser für jede Religionslehrerin und jeden Religionslehrer – insbesondere für Referendarinnen und Referendare sowie Berufseinsteigerinnen und -einsteiger – an einer berufsbildenden Schule. Enthält eine Literaturliste zum BRU.

Religion und Gewalt**Bausteine für den Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen**KIBOR - Kath. Institut für berufsorientierte Religionspädagogik (Hg.) Unter Mitarbeit von Matthias Gronover Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2018. - 112 Seiten, Illustrationen
ISBN 978-3-525-71747-9 23,00 €

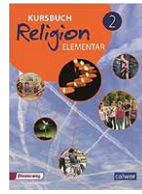
Dieser Band für den Religionsunterricht an Berufsschulen gibt Praxishilfen für eine grundlegende Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit diesem Schwerpunkt. Dazu werden sowohl klassische Themen – Kreuzzüge und Gewalt in der

Bibel – als auch neue Themen – Friedensstifter, Rechtsextremismus, Erziehung und Gewalt sowie Gewalt(losigkeit) im Koran – ausgearbeitet. Jedes Modul beginnt mit einer Anforderungssituation und bietet verschiedene Materialien mit Aufgabenstellungen auf vier Niveaustufen

Neue Öffnungszeiten Mediathek im RPI

Montag	9-12 Uhr + 14-18 Uhr
Dienstag	14-17 Uhr
Mittwoch	9-12 Uhr + 14-18 Uhr
Donnerstag	9-12 Uhr + 14-18 Uhr
Freitag	geschlossen

Telefonische Voranmeldung empfohlen Tel. 9175-480

Kursbuch Religion elementar 2 Ein Arbeitsbuch für den Religionsunterricht im 7./8. SchuljahrWolfram Eilerts (Hrsg.), Heinz-Günter Kübler (Hrsg.);
Stuttgart: Calwer-Verlag, 2018, 208 Seiten
ISBN 978-3-7668-4332-6 22,95 €

Kursbuch Religion Elementar verbindet eine große Praxisnähe mit den Erfordernissen eines modernen, an Kompetenzen, differenzierten Lernniveaus und eigenständigem Lernen orientierten Unterrichts.

Das Kursbuch Religion 3 Arbeitsbuch für den Religionsunterricht im 9./10. SchuljahrHeidrun Dierk (Hrsg.), Petra Freudenberger-Lötz (Hrsg.) und weitere;
Stuttgart: Calwer-Verlag [u.a.], 2017, 256 Seiten;
ISBN 978-3-7668-4328-9 23,95 €**Das Kursbuch Religion 3 Lehrermaterialien zum Arbeitsbuch für den Religionsunterricht im 9./10. Schuljahr**Heidrun Dierk (Hrsg.), Petra Freudenberger-Lötz (Hrsg.) und weitere;
Stuttgart: Calwer Verl. [u.a.], 2017, 264 Seiten;
ISBN 978-3-7668-4329-6 27,99 €

Die Lehrermaterialien zum „Kursbuch Religion 3“ bieten didaktische Hinweise für den Unterricht und erschließen die einzelnen Kapitelseiten mit ihren Bildern, Texten und Aufgaben.

Das Kursbuch Religion ist für mittleres und höheres Lernniveau konzipiert und orientiert sich an den geltenden Bildungs- und Lehrplänen. Es besticht durch eine moderne und übersichtliche Struktur, die sich von Band 1 bis Band 3 durchzieht und aufbauendes Lernen ermöglicht.

Moment mal! 1 Lehrerband Ausgabe Baden-WürttembergCarmen Große und Matthias Janke, unter Mitwirkung von Martina Hoffmeister u.a.;
Stuttgart: Klett, 2017, 178 S., + 1 CD-ROM
ISBN 978-3-12-007070-2 25,95 €**Moment mal! 2 Ausgabe Baden-Württemberg, Schülerbuch 7./8. Schuljahr**Carmen Große, Matthias Janke, unter Mitwirkung von Martina Hoffmeister u.a.;
Stuttgart : Klett, 2018, 189 Seiten
ISBN 978-3-1200-7068-9 22,95 €Unser Kollege Dr. Harald Becker hat eine neue Arbeitshilfe zum Thema „**Menschen auf der Flucht**“ für den Religionsunterricht in VABO-Klassen und anderen beruflichen Bildungsgängen veröffentlicht. Sie wendet sich in erster Linie, aber nicht ausschließlich, an Unterrichtende in VABO-Klassen. Das Heft ist zu bestellen bei rpi-baden@ekiba.de; für Lehrkräfte und kirchliche Einrichtungen innerhalb Badens ist es **kostenlos**, ansonsten kostet es 5,00 Euro plus Porto.Das Inhaltsverzeichnis können Sie hier einsehen: <https://rpi-baden.de/html/media/dl.html?i=138706>

Bei folgenden Reihen hat sich der Bestand in der Mediathek des RPI erweitert:

- Interreligiös-dialogisches Lernen (ID) hrsg. von der Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg u.a.
- EinFach Religion (in der Rubrik Religionspädagogik und unter Weltreligionen)
- KU-Praxis

Impressum

Herausgeber *Evang. Kirche in Karlsruhe
Schuldekanat
Reinhold-Frank-Str. 48
76133 Karlsruhe
Tel. 0721 82 46 73-40
Fax 0721 82 46 73-99
info@schuldekanat.de
www.schuldekanat.de*

Verantwortlich *Schuldekan Thomas Schwarz*

Erscheinungsweise *halbjährlich*